

Entwurf – noch in Arbeit !!!

Einkaufen - Allgemein

Mittlerweile geht das in den NL genauso wie in Deutschland. Mit allen negativen und positiven Folgen. Fast alle kleinen Lebensmittelläden sind verschwunden, dafür gibt es nun die Supermärkte, häufig auch etwas außerhalb. Das Sortiment gleicht sich zunehmend dem unseren an. Einen großen Unterschied gibt es noch: Kartoffeln gibt es in großer Auswahl, bei Teigwaren sieht es eher schlecht aus. Wer also hochwertige Spaghetti will, der nimmt diese besser von zuhause mit. Tomatenmark in Tuben: Fehlanzeige. Nachfolgend die Einkaufsmöglichkeiten in verschiedenen Hafenstädten, immer bezogen auf die Liegeplätze der Plattbodenschiffe.

Die Ladenschlußzeiten der großen Märkte sind ähnlich wie in Deutschland, ansonsten geht in der Regel um 18:00 Uhr die Tür zu. Und zwar präzise auf die Minute.

Einkaufen – Taktik

Wir sehen immer wieder Gruppen von den Traditionsschiffen, die sich furchtbar mit ihren Einkäufen abquälen, zusammenbrechende Kisten schleppen, aus zerrissenen Plastiktüten kullernde Orangen sammeln etc. Dabei ist die Lösung einfach: Wer einen richtigen Rucksack (> 30 Liter) hat, nimmt diesen anstatt der Reisetasche mit. Die seit der Aral – Punkte – Aktion weit verbreiteten Trolleys (wir haben 4 Stück zusammengetankt) machen auch Sinn, sind aber an Bord schlecht zu stauen.

Die gut sortierte Supermarktkette AH – Albert Heijn hat eine Website mit Suchfunktion: <http://www.ah.nl/albertheijn/winkelinformatie/selecteerplaats.jsp>. Zoek heißt „Suchen“, ist wohl klar, und toon kaart bedeutet, eine Karte anzeigen. Der Rest ist wie bei uns.

Wenn man den Supermarkt sucht, dann kann man natürlich nach dem Weg fragen, vielleicht findet man einen Ortskundigen, der noch Lust hat, diese immer wiederkehrende Frage zu beantworten. Die Freude wird bei den Einheimischen gesteigert, wenn man es auf Niederländisch probiert: Mag (darf) ik iets vraagen? Waar vindt ik de su(ü)permarkt? Das g bitte als ch aussprechen, keine Angst, als Deutscher kriegt man das sowieso nicht wirklich hin. U ist immer sowas wie ü.

Lemmer Für uns die unbestrittene Nr. 1 zum Einkaufen. Es gibt Aldi, Lidl und Super de Boer in Fußgängerentfernung. Darüber hinaus bietet Lemmer auch viele kleine Geschäfte des täglichen Bedarfs. Beim Uhrmacher hinter der brücke lasse ich übrigens immer die Batterie meiner Uhr wechseln. Der macht das sofort oder nach ein paar Stunden, unserer in Schriesheim braucht Wochen...

Stavoren Hier sind die Einkaufsmöglichkeiten ausreichend. Direkt am alten Hafen gibt es einen ausreichend gut sortierten Supermarkt.

Enkhuizen Hier haben die Planungsgenie die Traditionsschiffe aus der Stadt gedrängt. Man liegt nicht mehr sehr schön hier, aber sicher hat irgendjemand am Bau der Gependam-Anlage gut verdient. In Enkhuizen gibt es den Aldi (Torenstraat 10 – 12) und einen großen Albert Heijn (Westerstraat 188).

Harlingen Hier gibt es wieder den Albert Heijn direkt am Hafen und eine ganze Menge Einzelhandelsgeschäfte in der Fußgängerzone.

Medemblik In der Innenstadt ausreichende Versorgungsmöglichkeiten in kleineren Supermärkten. Außerhalb wieder der Albert Heijn, eigentlich zu weit für Segler, außer man nimmt sich für die Rückfahrt ein Taxi.

Makkum Dieses liebenswerte Städtchen wird von vielen Plattbodenschiffen auf dem Weg zum Wattenmeer angelaufen, also ist an den Stegen immer was los. Einkaufen kann man im mittelgroßen Supermarkt in Fußgängerentfernung, der aber auf die Bedürfnisse von großen Segelcrews eingerichtet ist.

Urk Da waren wir schon langen nicht mehr, da wir in den letzten Jahren viel auf dem Wattenmeer und der Nordsee waren. Jedenfalls gibt es da einen ordentlichen Supermarkt in erträglicher Entfernung.

Hoorn Hier lädt die Fußgängerzone wirklich zum Bummeln ein und der eine oder andere Macho (was ist denn das?) behauptet, dass es hier die hübschesten Mädchen (pardon, Frauen) gibt. Auf jeden Fall ist der Supermarkt „Deen“ in der Fußgängerzone absolut OK, in den Stoßzeiten aber auch recht voll. Die Entfernung vom Hafen ist erträglich, wird aber ggf. durch optische Freuden und die Möglichkeit auch mal in die Kleiderläden (pardon, Boutiquen) reinzuschauen, noch erträglicher.

Volendam Hier tanzt der Bär und wir kaufen hier nicht ein. Irgendwie kann man aber seinen Noteinkauf erledigen und sich gigantische Mengen asiatischer Bustouristen anschauen. Kioskramsch gibt es in großen Mengen und nette Kneipen an der Waterfront, hier besser Straßenfront.

Marken Vom Hafen geradeaus ins Hinterland, dann kommt ein ordentlicher Supermarkt, allerdings nicht geeignet für den großen Einkauf.

Lelystad Hier lagen wir 4 Jahre lang mit der Phoenix (Delanta 80), aber da hatten wir auch das Auto auf dem Hafentankplatz. Ohne Auto ist nix mit einkaufen, irgendwann war ich mal bei einem Aldi, aber der war nicht so toll und weit. Irgendwann mal mehr.

Monnickendam Nicht der Hit zum Einkaufen, wir kennen nur einen kleinen Supermarkt und es gibt noch ein paar kleine Einzelhandelsgeschäfte...

Den Oever Wird auf dem Weg zum Wattenmeer gerne von den Skippern angefahren. Wir waren noch nicht im Ort selbst, im Hafen kann man Fahrräder leihen, ausprobieren. Wir würden uns hier nicht wirklich verpflegen...

Auf den Inseln würden wir den täglichen Einkauf vermeiden und vorher reichlich bunkern.

Vlieland Mittelgroßer Supermarkt im Ort. Weit zu gehen. Lebensmittel sowie Brot und Brötchen gibt es auch in einem Bus am Yachthafen.

Texel kleiner Supermarkt hinter dem Damm nach links

Terschelling Siehe Vlieland, aber noch weiter entfernt